

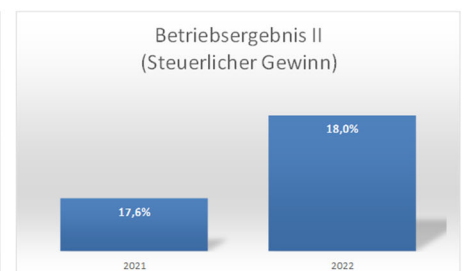
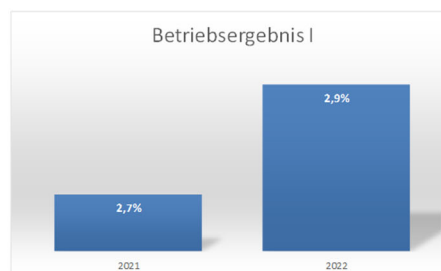
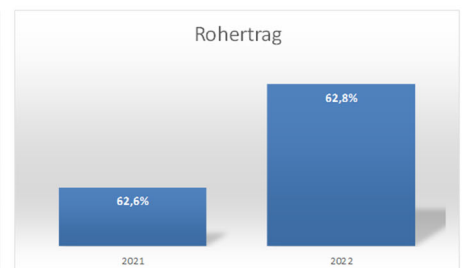
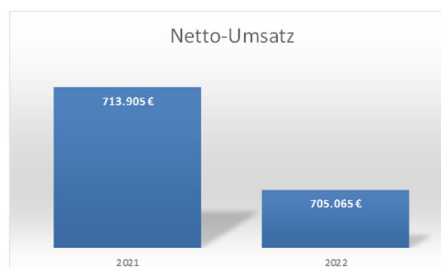
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie herzlich zum Betriebsvergleich 2023 in der Raumausstatterbranche begrüßen zu dürfen!

Die Daten, die diesem Bericht zugrunde liegen, wurden im Rahmen von Unternehmensanalysen während meiner Erfa-Tagungen und Betriebsberatungen sorgfältig gesammelt. Insgesamt haben 98 Unternehmen an diesem aktuellen Betriebsvergleich teilgenommen. Um eine präzise Aussage über die Entwicklungen im Jahr 2022 zu treffen, wurden ausschließlich die Unternehmen berücksichtigt, die sowohl Daten aus 2022 als auch aus 2021 zur Verfügung gestellt haben.

Im vergangenen Jahr verzeichneten die Unternehmen im Durchschnitt erstmals seit langem einen leichten Umsatzrückgang in Höhe von 1,2%. Angesichts der anhaltenden Inflation ist diese Entwicklung zwar nicht überraschend, dennoch gibt sie Anlass zur Sorge. Erfreulicherweise konnten jedoch viele Betriebe ihre Ertragslage weiterhin verbessern. Das Betriebsergebnis, unabhängig von der Rechtsform, stieg um 0,2% auf 2,9% an. Hierbei ist bereits ein Unternehmerlohn von 15,1% bzw. 106,5 T€ enthalten. Es ist wichtig zu beachten, dass die Ergebnisse in den verschiedenen Größenklassen der Unternehmen variieren. Die hier dargestellte "durchschnittliche Umsatz- und Ertragsituation" entspricht dabei nicht der "häufigsten" Betriebsgröße (Netto-Umsatzgröße 250 T€ - 500 T€).

	2021	2022
Umsatzgrößenklasse		
Durchschnitts-Umsatz netto	713.905 €	705.065 €
Wareneinsatz	37,4%	37,2%
Rohhertrag I	62,6%	62,8%
Personalkosten	22,1%	22,6%
Fremdleistungen	2,4%	2,3%
Unternehmerlohn	14,8%	15,1%
Rohhertrag II	23,2%	22,9%
Miete	3,3%	3,3%
Raumnebenkosten	1,4%	1,6%
Betriebliche Steuern	1,4%	1,5%
Versicherungen / Beiträge	1,0%	1,0%
Fahrzeugkosten	2,7%	2,8%
Werbe- und Reisekosten	2,1%	1,9%
Musterkosten	1,0%	0,8%
Zinsaufwand	0,5%	0,4%
Abschreibungen	2,5%	2,4%
Alle übrigen Kosten	4,6%	4,4%
Gesamtkosten	20,5%	20,0%
Betriebsergebnis I	2,7%	2,9%
+ Unternehmerlohn	14,8%	15,1%
Betriebsergebnis II (zzgl. UL)	17,6%	18,0%
	125.362 €	126.743 €



Wichtige Anmerkung:

Die hier dargestellte *durchschnittliche* Umsatz- und Ertragsituation entspricht nicht der „häufigsten“ Betriebsgröße (250.000 – 500.000 €).

Der Ausblick für 2023 ist geprägt von multiplen Herausforderungen. Die anhaltend hohe Inflation und unsichere Aussichten im Wohnungsbausektor tragen zu einer gedämpften Konjunktur bei. Die sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Zinsentwicklungen und steigende Kosten belasten nicht nur die Bauwirtschaft, sondern auch den Markt der Raumausstattung. So prognostiziert das *Forschungs- und Beratungsnetzwerk Euroconstruct* für Deutschland bis 2025 einen Rückgang der Fertigstellungen im Wohnungsbau um etwa 31,8%.

Auch die Beschäftigung in den Handwerksbetrieben blieb unverändert. Leider gibt es weiterhin keine Entspannung bei der Fachkräftesicherung. Ein wichtiges Thema bleibt die Sicherung der Unternehmensnachfolge.


Trotz dieser Herausforderungen bin ich davon überzeugt, dass Unternehmen, die sich klar positionieren und ihre internen Betriebsabläufe zur Steigerung der Produktivität weiter optimieren, auch in den Jahren 2023 und 2024 erfolgreich sein werden.

Möchten Sie einen individuellen Vergleich Ihrer Unternehmensdaten mit den Ergebnissen aus dem Branchenbetriebsvergleich? Gerne werte ich Ihre Unternehmensdaten auf Basis einer Bilanz oder der BWA inklusive Summen- und Saldenliste zum Festpreis in Höhe von 250 € zzgl. MwSt. aus.

Bitte zögern Sie nicht, mich persönlich zu kontaktieren. Sie erreichen mich per E-Mail unter info@perk-unternehmensberatung.de oder telefonisch unter 0173 / 260 47 45.

Vielen Dank für Ihr Interesse am Betriebsvergleich 2023 in der Raumausstatterbranche. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



Dieter Perk

DIETER PERK UNTERNEHMENSBERATUNG

Dipl.-Kfm. Dieter Perk

Katharinenstraße 33b | 49078 Osnabrück

www.perk-unternehmensberatung.de | info@perk-unternehmensberatung.de

Tel.: 0541 – 915 903 48 | Mobil: 0173 – 260 47 45

Osnabrück | 06.09.2023